



UTOPIA
KULTURGUT

Programmzeitung Nr.05/1994
Verlagspostamt 6020 Innsbruck
P.b.b.

Bureau de poste
A-6020 Innsbruck, Autriche
Taxe perçue
IMPRIMÉ À TAXE RÉDUITE

Elliott Sharp Ugly Culture

Die Zottler Voices Bass By AI

Ted Milton & The Blurt Big Band

und what's up und forum

1
Tiroler Landesmuseum
Bibliothek
Museumstraße 15
6020 Innsbruck

NR¹⁹05

**Abendkasse**

Nur an Veranstaltungstagen besetzt; öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn:
Konzerte 20³⁰ Uhr
Theater 20⁰⁰ Uhr

Ermäßigte Karten

Karten zum ermäßigten Preis sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises für UTOPIA- und RAIKA-CLUB-Mitglieder, für Schüler, Studenten sowie Zivil- und Präsenzdiener an der Abendkasse erhältlich. Ermäßigungen für CLUB-AUSTRIA-Mitglieder bei jenen Veranstaltungen, die mit dem CLUB-AUSTRIA-Logo versehen sind.

Kartenbestellung

Telefonisch 0-24 Uhr unter der Nummer 0 512 / 58 85 87

Kartenvorverkauf Utopia

Mo. - Fr. 13⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Reservierte Karten können innerhalb der o. g. Zeiten abgeholt werden, müssen jedoch spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn des jeweiligen Veranstaltungstages an der Abendkasse abgeholt werden.

Kartenvorverkauf Musikladen

Innsbruck, Sparkassenplatz 2
Tel. 0 512 / 58 23 92
Für alle Utopia-Veranstaltungen.

Impressum:

M.H.V.:
Verein zur Förderung von Kulturprojekten
f.d.l.v.: Peter Mössmer
Redaktion: Michael Carli
Layout und Satz: Grafik Design Zimmermann
Druck: Walsedruck, Telfs

Kulturförderung der Tiroler Raiffeisenbanken

**ZUR FEIER DES TAGES.**

Das Salzburger Bier. Seit 1492.



bei der Bank Austria

Wenn auch Ihre Freunde Utopia Kulturgut jeden Monat kostenlos erhalten wollen, warum nicht? Name und Adresse einfach im Utopia abgeben oder per Postkarte an: UTOPIA KULTURGUT, 6020 Innsbruck, Tschamlerstraße 3 schicken. Thats' it.

WHAT'S UP

Jede neue Zeitung bringt doch immer wieder interessante Überraschungen: So führen wir diesmal eine Rubrik ein, die unter dem Motto:

**Bitte
verzeih mir!**

zu mehr Harmonie und Eintracht unter Freunden und Feinden (gibt es die denn überhaupt?) unseres Hauses verhelfen soll. In der ersten Folge verzeihen wir Boris Jordan!

- wir verzeihen ihm minderqualifizierte journalistische Ergüsse in einer Zeitschrift namens SKUG (Ausgabe März '94). Zum besseren Verständnis: dies ist eine Zeitung, deren Parties - Eintritt auf Intervention des Utopia herabgesetzt auf 80 öS(!) - selten mehr als dreißig Leute mobilisieren konnten, und über die SPEX schreibt: ... und für sowas müssen Bäume sterben!
- wir verzeihen ihm seine etwas eigenwillige Version der Geschichte des geplatzen PUEMP-Auftritts im Utopia. Wir denken, daß es da wohl zwei Wahrheiten geben muß, von denen offenbar nur eine für SKUG taugt.

- wir verzeihen ihm deshalb auch sein kaum professionelles Berufsverständnis, welches sich darin manifestiert, nicht alle Beteiligten befragt zu haben.
- wir verzeihen ihm seinen schlampigen Umgang mit dem Handwerkszeug des Journalisten, der deutschen Sprache nämlich, die so übel nicht ist, daß sie solch eine Behandlung verdient hätte. Ganz abgesehen davon, daß es keineswegs genügt, viele kurze Sätze aneinander zu reihen, um einen langen Relativsatz zu bilden,

sollte man ebensowenig die Beistrichsetzung dem Zufall überlassen, wie es ratsam scheint, bei der Zeitenfolge in Ermangelung entsprechender Kenntnisse auf sein Glück zu vertrauen. Den coolen Ton der Sprache zu treffen, der einer solchen Zeitschrift angemessen ist, bedarf einer gewissen Fertigkeit, die man sich nicht einfach im Drüberlesen über den CHELSEA-CHRONICLE erwirbt.

- ebenso verzeihen wir ihm seine zwar nervtötende dennoch irgendwie liebenswerte Anarcho-Attitüde, die er wie eine Fahne vor sich her trägt.
- zwar sind wir verstaatlicht und völlig übergeschnappt, trotz allem verzeihen wir Boris Jordan. - M.C.

Kulturforum**Zum 21.3.1994 folgendes:**

Auch ich war bei diesem Kulturgespräch anwesend und mit meinen 20 Jahren wahrscheinlich einer der jüngsten Zuhörer: Nach einiger Zeit des Lauschens kam mir in den Sinn, ob wir Innsbruck nur zu einer Kulturstadt machen können, indem wir Kultur importieren. Ich habe immer geglaubt, daß ein kulturelles Bewußtsein aus einem heraus wachsen muß. Was wäre eine Kulturstadt wohl ohne eigenes kulturelles Potential? Ich weiß, daß dieses Potential in Innsbruck existiert. Vor allem deshalb hat es mich sehr verwundert, daß kaum ein Wort über die Förderung des Nachwuchses kreativ schaffender Menschen in Innsbruck die Rede war, aber wahrscheinlich ist es nur meiner jugendlichen Naivität zuzuschreiben, daß ich noch an Ideale glaube.
Christian Fürtinger

Die Geschichte um eine Faxmessage geht weiter...

Lieber Michael!
Was die Faxmessage von Christoph Moser betrifft, so kann ich nur behaupten, daß eine gewisse Deftigkeit nicht die Ironie entbehren muß. Und so möchte ich auch Dir gratulieren, lieber Michael, da Du bei Deinen Nachhilfestunden in diesem subtilen Bereich der Volksaufklärung wieder einmal so heimtückisch und bravours vorgegangen bist. Aber dennoch, vielleicht würde auch Dir ein kurzer Aufenthalt in N.Y. nicht schaden, um den kleinen feinen Denk-Unterschied kennenzulernen ...

Aber nun will ich zu meinem eigentlichen Anliegen kommen: Für alle, die es immer noch nicht kapiert haben. Beim Verfassen der Texte für die Utopia-Zeitung hat sich sicherlich nicht ein ganz mieser und schwülstiger Hinterhofkritzler ausgetobt, sondern dieses Geschreibe ist natürlich als gekonnte Persiflage auf unsere verseuchte Medienlandschaft zu verstehen, daher weg mit dem pseudo-elitären Kulturgesabberle! Her mit den frischen, fröhlichen und frechen Menschen á la Oliver Baier, Lizzy Engstler und Thomas Brezina!
Eure Tina Wurster

Liebe Tina!
Es ist schön, wenn man merkt, daß es nicht umsonst ist, eine Zeitung mit Liebe und der den Umständen angemessenen Sorgfalt zu machen. Reaktionen wie Dein Leserbrief machen uns, und im Besonderen mich, außerordentlich glücklich. Bedauerlicherweise habe ich aber immer noch nicht kapiert, was Du mit diesem Brief wirklich meinst, möglicherweise deshalb, weil mein letzter Aufenthalt in N.Y. schon so lange zurückliegt. So möchte ich Dich also bitten: laß uns wissen, was Du von uns willst, oder ob Du womöglich mit Oliver Baier näher verwandt bist.
Dein Michael

MUSIKLADEN

Innsbruck, Sparkassenplatz 2,
Tel. 0 512 / 582392
gewährt 5% Ermäßigung

**VOICES!**

26. bis 29. Mai 1994

SUSSAN DEYHIM
RINDE ECKERT
DENEZ PRIGENT
THE BOBS
BLACK UMFOLOSI
MEREDITH MONK
INUIT
ANNA HOMLER

Voices! INFO-Hotline

Tel. ++43 - 512 - 58 85 87
Fax ++43 - 512 - 56 34 27
VOICES!-eine Veranstaltung von
UTOPIA Kulturgut, Innsbruck



Tel. und Fax: 05223/7969
gewährt 5% Ermäßigung

sport spezial

an der Unibrücke - Tel. 286707

Sportschuh Abverkauf!
Restpaare zum halben Preis!

Wer will mich?

Hunde im Utopia:
Aus gegebenem Anlaß möchten wir unser wertiges Publikum heftigst ersuchen, diverse Tiere, vorallem Hunde und dergl. zuhause zu lassen.

Ted Milton & The Blurt Big Band

Fr. 06. Mai 20:30



Was macht Blurt plötzlich so "BIG"? Nach fünfzehn Jahren und ebensovielen Tonträgern als Trio, sind zwei Exmitglieder der Band aufgetaucht, um mit Ted Milton, dem kanadischen Saxophonanarchisten, Komponisten, Lyriker, Schriftsteller und Buchdrucker die aktuelle CD "Magic Moments" aufzunehmen.

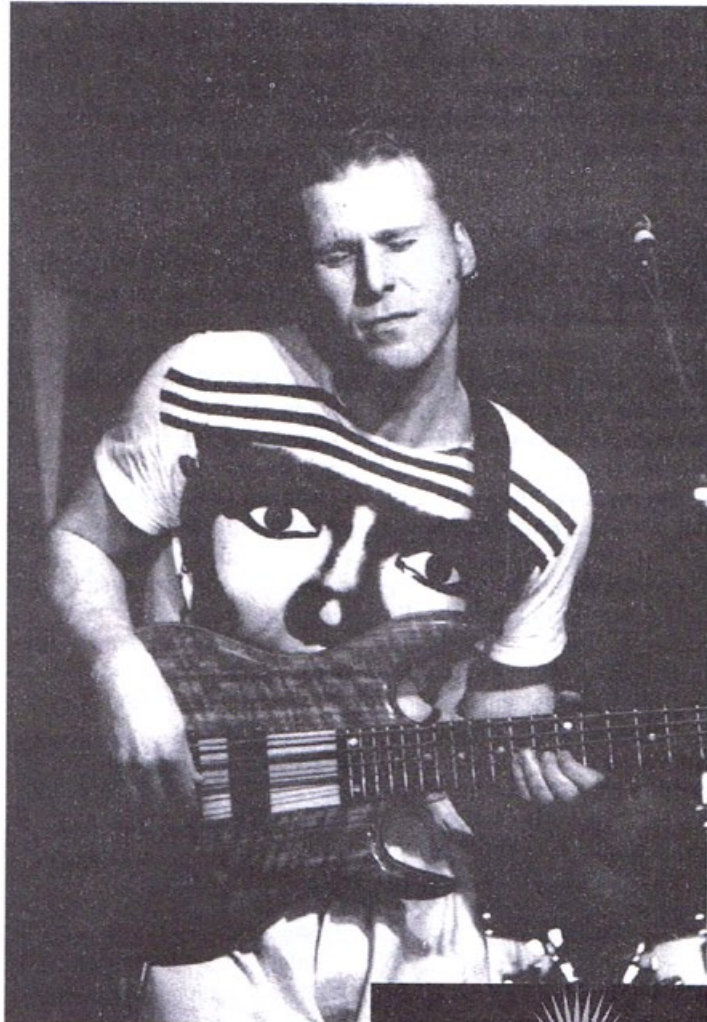
Damit hat sich auch der Stil verändert: Zum klassischen Saxophon/Stimme/Gitarre/Schlagzeug-Sound gesellt sich nun eine irritierende zweite Gitarre und ein.....Marimba(!). Natürlich kommen Miltons ausgefeilten Texte dabei nicht zu kurz, in dichte Klangblöcke eingebaut, werden sie vom extrem präsenten Frontmann Milton geschrien, geflüstert, gestammelt und geknurr.

Karten erhältlich in allen Zweigstellen der BANK AUSTRIA, ermäßigte Karten für Club Austria - Mitglieder.



Bass By Al

Sa. 07. Mai 21:00



UTOPIANACHT

Die Band: drei Individualisten, die mit Schlagzeug, Gitarre, Bass und Chapmanstick einen ganz speziellen und sehr eigenständigen Sound erzeugen, der durch eine charismatische Stimme ergänzt wird. Man könnte die Musik "very british" nennen, die Wurzeln kommen aus England. Klangmalereien werden mit virtuoser Rhythmik kombiniert.

Im Mittelpunkt steht, wie man schon am Namen erkennen kann, der Bassist und Sänger Al, der auch den Chapmanstick spielt (ein zehnsaitiges Instrument, das schon alleine für einen einzigartigen Sound sorgt). Der Gitarrist Robert Altmann erzeugt mit seinem Instrument keyboardähnliche Klänge und Drummer Nico Bernhard unterstützt mit seinem druckvollen und variantenreichen Spiel die Band.

In den letzten 2 Jahren absolvierte Bass By Al zahlreiche Gigs in und um Österreich und nahm die erste CD "On The Air" auf.

Geno Delafose And The Eunice Playboys

Mo. 09. Mai 20:30



Geno - seit Clifton Chenier's Tod ungekrönter König der Zydeco - hat seine musikalische Existenz dem Zydeco geweiht.

Mit den Eunice Playboys bringt er weitere Angehörige der weitläufigen Delafosfamilie mit. Zydeco, das ist die Antwort der schwarzen Bewohner der Sümpfe Louisianas auf Cajun, die Musik ihrer weißen Landsleute. Zydeco wird um ein gutes Stück schneller gespielt, die Instrumente sind allerdings die selben: Trommeln zum Poltern, jodelnde Gitarren, wimmernde Akkordeons, jauch-

zende Geigen und ein heftig geschrubbttes Waschbrett. Schließlich ist Zydeco ebenso wie Cajun Musik zum Tanzen und zum Feiern.

Andererseits aber hat der Zydeco eine wichtige politische Komponente: als Musik der unterprivilegierten Schwarzen war sie seit je Medium für Protest und Auflehnung gegen die Unterdrückung.

Den vordergründigen Gegensatz zwischen Protest- und Tanzmusik löst Geno Delafose mit unnachahmlicher Meisterschaft: Ohne sich untreu zu werden, pflegt er dem Publikum derart einzuheizen, daß die Hitze wohl mehr als eine Woche anhält.

Codein The Spinanes

Fr. 13. Mai 20:30



1989 gründeten Stephen Immerwahr (b, voc) und John Engle (git) Codein in NYC und produzierten gleich eine wüste Neun-Minuten-Version des Harry Nilssons Klassiker "Without You".

"Without You" war offenbar so überzeugend, daß Codein schon im Jahr darauf einen

Plattenvertrag bekommen konnte. Das Resultat war "Frigid Stars LP", eine Low-Budget-Produktion, im Keller eingespielt und auf einem alten Achtspurgerät aufgenommen. Mit neuem Drummer - Douglas Scharin - und einer neuen CD - "The White Birch" - kommt die Band nach Europa und hat dabei eine weitere Perle aus dem SubPop-Schatz nämlich The Spinanes im Schlepptau.



"Its' in your mind", sagt die Gitarristin Rebecca Gates und meint damit den Baß, den man bei den Spinanes vergeblich sucht. Neben Frau Gates agiert Scott Plouf am Schlagwerk; dann ist auch schon Schluß, denn die beiden meinen, für eine gute Band braucht man nicht mehr als

Zwei. Hört man ihre neue CD "Manos" das erste Mal, möchte man gar nicht glauben, es mit nur zwei Musikern zu tun zu haben. Spannungsgeladene Grunge, oder wie die Schublade jetzt schon wieder heißt, bekommt man da serviert, und Rebecca Gates spielt sich die Seele aus dem Leib.

UTOPIANACHT

Sigis Bruder Play The Tracks Of...

Sa. 14. Mai 21:00

Sigi Ecker ist in der Wiener Musikszene ein unverwechselbares Markenzeichen für extravagante Songs und für stimmliche Akrobatik geworden.

Neben ihrer Soloarbeit hat auch ihre Mitwirkung bei den More Extended Versions große Beachtung gefunden. Mit dem sonst als Tontechniker bekannten Klaus Filip hat sie sich zu **Sigis Bruder** zusammengetan; so entstand Musik von kaum auslotbaren Dimensionen, die von sakral anmutenden Gesängen zu experimentellem Pop reicht. Play The Tracks Of... stehen laut Werner Moebius

(Octapad, Sampler, Tapes und Stimme) für: ...eine sehr offene Arbeitsweise, die da nimmt, weiterentwickelt und wieder freigibt. Frenk Lebel (Gitarren und Gesang) schreibt die Songs, die sie zusammen in eigenartige Klang- und Harmoniegebilde einbauen: "Es geht mir um Emotion. So wie ich arbeite, gibt es drei Ebenen: den Text, die Musik; hinter beiden steht die Emotion. Bei einem guten Song stimmen diese drei Ebenen überein." Heraus kommt dabei bester Pop, der sich vor etwaigen Vorbildern aus U.K. nicht zu verstecken braucht.

Ugly Culture

Mi. 18. Mai 20:30



Eine Kuh gebiert jedes Jahr ein Kalb. Mit Beginn seines vierten Lebensjahres bekommt jedes Kalb, zu Beginn jedes Jahres, ebenfalls ein Kalb. Wieviele Kühe und Kälber haben wir zusammen nach, sagen wir, siebzehn Jahren?

Wen solche Aufgaben nicht interessieren, und wer vor allem auch der Umsetzung derartiger Probleme in Musik nur ein Kopfschütteln abzugewinnen vermag, der sollte auf jeden Fall am 18. Mai dem UTOPIA fernbleiben: Dort spielt die Kölner Gruppe **UGLY CULTURE** Stücke mit so seltsamen Titeln wie Narayanas Kühe (von Tom Johnson), Pulau Dewata (von Claude Vivier), Musik für Daniil Charms (von Manfred Stahnke), Honk (von Malcom J. Singer), Sederunt Principes (von Perotinus - ein Werk von 1199) und Tierkreis von Karlheinz Stockhausen.

UGLY CULTURE spielt Neue Musik, wie es sonst niemand tut: Eigenwillig und dennoch werkgetreu. Die Musiker dieses Trios bringen alle Erfahrung aus dem Pop-, Rock- und Jazzbereich mit und rücken der oft als unanhörbar etikettierten Musik des zwanzigsten Jahrhunderts mit Saxophon, E-Gitarre und Kontrabaß zu Leibe. Sie holen damit die Neue Musik aus dem elitären Eck und zeigen, was sie wirklich ist: Ein Bestandteil der Gegenwartskultur.

Programm:
Karlheinz Stockhausen (*1928) Tierkreis (1975),

für beliebige Instrumente: Wassermann, Fische, Widder, Stier, Zwillinge, Krebs
Perotin (um 1200): Sederunt Principes (1199) Vierstimmiges Organum zum St.-Stephans-Tag
Karlheinz Stockhausen Tierkreis: Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock
Malcom J Singer (*1955) Honk (1993), geschrieben für Ugly Culture als Auftrag des "Westfäl. Sinfonieorchesters"
Tom Johnson (*1939) Narayanas Kühe (1989) "Eine Kuh bekommt jedes Jahr ein Kalb. Ab seinem vierten Lebensjahr bekommt jedes dieser Kälber, zu Beginn jedes Jahres, selber ein Kalb. Wieviele Tiere haben wir zusammen nach 17 Jahren?"

Manfred Stahnke (*1951) Woher komme ich? - Musik für Daniil Charms (1994) Version für Ugly Culture
Claude Vivier (1948 ... 1983) Pulau Dewata (1977) "pour ensemble de claviers ou meme toute autre formation instrumentale"

UGLY CULTURE
Christoph Clöser: Sopran-, Tenor- und Baritonsaxophon,
Dirk Mündelein: Elektrische Gitarre, Martin Ingenhütt: Elektrischer Kontrabaß

Karten erhältlich in allen Zweigstellen der BANK AUSTRIA, ermäßigte Karten für Club Austria - Mitglieder.



Cine matograph

Cinematograph

Programm im Mai

**Michelangelo
Antonioni**

(17. - 31. Mai 1994)

**Cronaca Di Un Amore - I
Vinti - La Signora Senza
Camelie - Le Amiche - Il
Grido - L'Avventura - La
Notte - L'Eclisse - Il De-
serto Rosso - Blow Up -
Zabriski Point - Chung
Kuo - Professione: Repor-
ter - Il Mistero Di Ober-
waid - Identificazione Di
Una Donna**

Peter Greenaway

(01. - 10. Mai 1994)

The Baby Of Macon

Cinematograph

Dreams Of Sanity

Fr. 20. Mai 20:30



Am Anfang war nix. Dann machte es Bumm, dann war was da. Das Da war lange da. Auf dem Da waren viele Dings. Einige bewegten sich auf vielen Hungs. Einige nur auf zwei. Die mit zwei Hungs wollen wir Argopf nennen ...

Wir wissen nicht was für Musik diese Band macht. Wir wissen bloß, daß sie seltsame Texte schickt, die bei uns großes Rätselraten auslösen. Sie selbst behaupten ihre Musik wäre: Musik Metal Heavy? Iceland

Oldfield Wo? Treesitter Utrilitenrock?
Christian Marx (der, der auf ein Brett mit 6 Leimpfn haut)
Michael Knoflach (der, der ein Brett mit 4 Leimpfn streichelt)
Florian Razesberger (der, der das zweite Brett mit 6 Leimpfn bedient)
Romed Astner (der, der auf Tierhautimitaten und Metallteilen spielt)
Stefan Manges (der, der das Gerät mit den schwarzen und weißen Hauern zähmt)
Sandra Schleret und Alexander Spiegl (die, die durch Verändern des Luftstroms im Hals zwei Hautbänder zum Schwingen bringen sollten)

**Naht der
Samstag im
Mai, ist der
Franzi voll
dabei.**

UTOPIA
NACHT

07.05.

14.05.

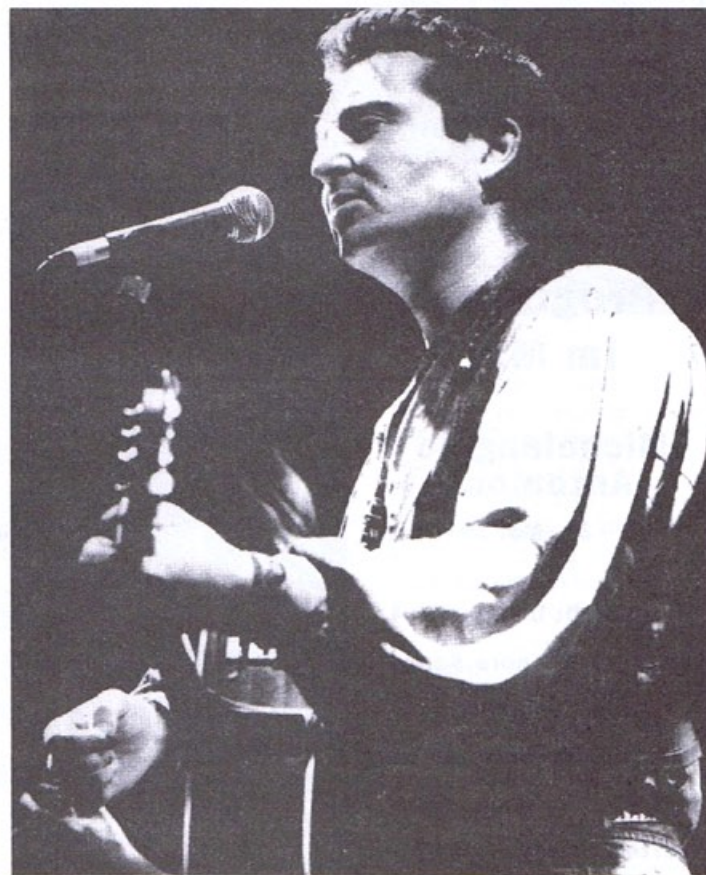
21.05.

28.05.

ab 21Uhr

Rev Hammer & Band

Di. 24. Mai 20:30



Zottler

Sa. 21. Mai 21:00



Kaum zu glauben, daß diese Band aus Innsbruck kommt: hört man ihre Musik, ohne Näheres zu wissen, ist man überzeugt, sie kommt aus U.S.A., vorzugsweise aus NYC, wo ja bekanntlich die schrägen Vögel zuhause sind!

Schmecks - diese Band kommt aus den Alpen, aus IBK, wo bekanntlich auch viele schräge Vögel zuhause sind, und ebensolche scheinen die drei Herren von Zottler zu sein. Wenn sie einmal losgelegt haben, gibt es für sie kein Halten mehr; sie schieben den für sie ganz typischen Sound mit Macht ins Publikum; Hannes Strobl fetzt den Baß, dazu hämmert Lukas Drexel unerbittliche Grooves in sein Schlagzeug, während Oliver Berner seltsame Sounds aus seinem Keyboard kitzelt.

Von Rev Hammer, dem alten Freund und Kumpan der Levellers und der New Model Army wird behauptet: "He regards his music not so much as a passport to fame and fortune, but as a ticket to ride!"

Mit anderen Worten macht der Hammer Musik hauptsächlich aus einem Grund: es macht ihm Spaß zu spielen, und vom Spielen kann er gar nicht genug bekommen. Live zu musizieren, ist für ihn nicht nur lästige Pflichtübung, sondern geradezu essenziell. Lange Jahre als Straßenmusiker haben ihn diesbezüglich nachhaltig geprägt. 1 1/2 Jahre hat er mit den Musikern von New Model Army unter einem

Dach gelebt und sein Geld währenddessen auf der Straße verdient.

1988 beginnt er seine Konzerttätigkeit auf Europas Bühnen, 1990 spielt er vor den Levellers in Glastonbury; diese sind von ihm so begeistert, daß er auch in den folgenden Jahren als Anheizer engagiert wird. Ebenso spielen sie auf seinem Album "Industrial Sound and Magic" als backing band.

Mit seinem neuen Album "Bishop of Buffalo" im Gepäck (auf dem Dave Blomberg von der New Model Army und Stepan Pasycynyk von den Ukrainians mitgewirkt haben) kommt der Hammer ins Utopia, und man darf wohl darauf wetten, daß weder die Freunde akustischer Balladen, noch die Anhänger des elektrifizierten Rock'n'Rolls zu kurz kommen werden.

Elliott Sharp Zeena Parkins

Mi. 25. Mai 20:30



Elliott Sharp ist ein Folterer der Gitarre, ein Berserker am Griffbrett, wobei er auch den Gitarrenkorpus selten verschont. Legendär sind seine Exzesse in Utopia und Haven, seine Lärmattacken haben noch viele in Erinnerung. Er ist ein besonders Fleißiger in der New Yorker Szene; daß man ihn sehr schätzt, beweisen seine zahlreichen Projekte mit bekannten Größen wie John Zorn.

Jetzt ist er wieder mit Zeena Parkins unterwegs, die erst unlängst in Österreich (mit No Safety) zu Gast war. Die Harfistin, Sängerin und Komponistin besitzt einen mehr als guten Ruf für ihren Mut zum Experiment, wobei sie andererseits (wie No Safety beweisen) auch keine Angst vor eingängigen Melodien oder geraden Rhythmen hat.

Das Duo wird sich an diesem Abend in Extremen bewegen: stille, zerbrechliche Stücke werden zu hören sein, ebenso wie wütende Noise-Eruptionen; gänzlich unverstärkte Baßklarinette und Akkordion haben ihren Platz neben E-Harfe, -Gitarre und -Baß.

Karten erhältlich in allen Zweigstellen der BANK AUSTRIA, ermäßigte Karten für Club Austria - Mitglieder.



sooo viele Vorteile auf einmal!

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Adresse:

Telefon:

Den Jahresmitgliedsbeitrag von 300,- S zahle ich

per Erlagschein (dieser wird zugeschickt)

per Nachnahme bei Erhalt der KARTE

An
UTOPIA "DIE KARTE"

Tschamlerstrasse 3
6020 Innsbruck

Ovagem Agaidyan



AUSSTELLUNG

Im Monat Mai präsentieren wir Euch erstmals Fotografien von Ovagem Agaidyan.

Zum Künstler selbst: Geboren 1965 in Istanbul. Der gebürtige Türke armenischer Abstammung kam 1985 nach Österreich. Bis 1987 lebte er in Wien und begann dort seine Studien: Volkswirtschaft und Politikwissenschaft. 1987 übersiedelte er nach Innsbruck. Seit 1988 arbeitet er als Journalist bei der ORF-Minderheitenredaktion für die Minderheitensendung "Hei-

mat, Fremde Heimat". Seine erste Fotoausstellung hatte der leidenschaftliche Fotograf und Weltreisende im Jahr 1985 in Istanbul. Die Fotografien dieser Ausstellung "Tierra Roja" entstanden während seiner zwei Lateinamerikareisen, 1991 und 1994. Sie umfassen Menschen und Landschaften aus Mexiko, Guatemala, Argentinien und Chile. Von der weltgrößten Stadt Mexico City nach Buenos Aires, der Geburtsstadt des Tango; von den Maya Guatemalas bis hin zu den Mapuché in Chile: Tierra Roja.

Achtung

Kulturgast Haus
Bierstindl

05. Mai '94

Doppelkonzert

**Keith Secola &
The Wild Band
Of Indians**

Politisch bewußter
Indianerrock zwischen
Jim Pepper und
Neil Young.

sowie

Steve Wynn

Gitarrist, Sänger
und Songwriter von
Dreamsyndicate
und Gutterball.

Z 6

26. Mai '94

**A Subtle
Plague**

Ein Tanz am
Rande des Chaos
mit San Franciscos
beliebtester Band.

Ja.
Ich will
die Karte!

V VO OI IC CE ES S
Stimmenfestival



3. Stimmfestival VOICES! 1994 Innsbruck 26. bis 29. Mai 1994

Das Programm:

Do. 26. Mai 1994

Sussan Deyhim
"No Hot Meal for the Stray
Dog"
Rinde Eckert
Denez Prigent
Ort: Utopia, Innsbruck

Fr. 27. Mai 1994

The Boss - die heißesten Cover-Versions - A-Capella
Black Umfolosi - Ndebele-Musik aus Zimbabwe
Ort: Treibhaus, Innsbruck

Sa. 28. Mai 1994

Meredith Monk & Vocalensemble
"Three Heavens and Three Hells" - Europapremiere
Ort: Stadtsaal, Innsbruck

So. 29. Mai 1994

Inuit - ethnische Frauengesänge aus dem ewigen Eis Grönlands
Anna Holmer - Solo
Ort: Schloß Büchsenhausen, Innsbruck

VOICES! Info-Hotline ++43-512-588587



PROGRAMM IM MAI 1994

			V	S	M
DO 05.	21.00	GAY DISCO	40 /	40 /	30
FR 06.	20.30	Blurt - Ted Milton ist wieder da!	110 /	90 /	70
SA 07.	21.00	BASS BY AL - Sting trifft Frankie goes to Hollywood in Ö. - Utopia-Nacht	80 /	60 /	40
MO 09.	20.30	Geno Defalose and the Eunice Playboys - Red Zydeco direkt aus Louisiana - InnPuls			
FR 13.	20.30	CODEIN / SPINANES - zwei Perlen des Rock'N'Rolls aus den USA	110 /	90 /	60
SA 14.	21.00	Sigis Bruder / Play The Tracks Of - zwei außergewöhnliche Bands aus Österreich - Utopia-Nacht	80 /	60 /	40
MI 18.	20.30	UGLY CULTURE - wieder sind die "Missionare Neuer Musik" in Innsbruck	120 /	90 /	70
FR 20.	20.30	Dreams of Sanity - Innsbruck läßt grüßen	60 /	50 /	40
SA 21.	21.00	ZOTTLER - der Wahnsinn aus den Bergen - Utopia-Nacht	80 /	60 /	40
DI 24.	20.30	Rev Hammer & Band - Leadbelly meets the Levellers: Folk/Rock/Psychodelic - InnPuls			
MI 25.	20.30	Elliott Sharp / Zeena Parkins - Musikanarchie aus N.Y.C.	90 /	70 /	50
DO 26. - SO 29.	VOICES! - 3. Stimmfestival in Innsbruck				
SA 28.	21.00	Utopia-Nacht	20 /	20 /	00

M Mitglieder, S Schüler/Studenten/..., V Vollpreis

Utopia Kulturgut, Innsbruck, Tschamlerstrasse 3, Tel. 0 512 / 58 85 87